

Zora eröffnet eine Kita

Ganz in der Nähe des Stöckachplatzes ist gestern Nachmittag die neue Kindertagesstätte MiniKiZ des gemeinnützigen Frauenunternehmens Zora eröffnet worden. SEITE V



Ein Ort, an dem Kinder sich wohlfühlen

Stöckach Die neue Kindertagesstätte des Frauenunternehmens Zora ist gestern offiziell eingeweiht worden. *Von Nina Ayerle*

Gestern Nachmittag ist in der Heinrich-Baumann-Straße 9 die neue Kindertagesstätte MiniKiZ des Frauenunternehmens Zora mit Reden, Ausstellung und Büfett offiziell eingeweiht worden. Kinder und Erzieher sind allerdings schon seit einiger Zeit in den neuen Räumen. Dort, in der Nähe des Stöckachplatzes, war in den vergangenen Wochen alles noch etwas provisorisch, doch das stört die 24 Kinder und ihre Eltern nicht. Auch die Erzieherinnen sehen „die Kinder erstmal im Mittelpunkt“, sagt die Einrichtungsleiterin Susanne Schwarz.

„Das Personal kam schon zum 1. Juli, aber die ersten Kinder konnten dann letztlich erst im September kommen“, erklärt die Fachberaterin Daniela Brümle vom Frauenunternehmen Zora, dem Träger der Kita. „Geplant war die Kita eigentlich schon seit 2007, später hab ich dann innerhalb meiner Masterarbeit auch ein Konzept dafür geschrieben“, fährt die 37-Jährige Sozialarbeiterin und Bildungsmanagerin fort. Im vergangenen Herbst wurden endlich geeignete Räume gefunden. „Der Eigentümer hat uns sehr unterstützt und gefördert, dass hier eine Kindertagesstätte reinkommt.“

35 Kinder in drei Gruppen auf zwei Etagen.

Wichtig war dem Frauenunternehmen, dass die Kita wie Zora selbst im Stuttgarter Osten angesiedelt ist. „Die Einrichtung ist deshalb besonders für Eltern aus dem Stadtbezirk geeignet“, ergänzt Brümle. „Aber wir wollen auch junge Mütter unterstützen, die eine Ausbildung machen“, sagt die 37-Jährige. Die Nachfrage dafür sei groß: „Viele unserer Mütter konnten dadurch erst jetzt eine Ausbildung anfangen, weil sie ihr Kind nun gut aufgehoben wissen“, meint die Leiterin Susanne Schwarz, die über 20 Jahre Erfahrung in der Erzie-

hung verfügt und auch eine Ausbildung für die Leitung von Kindertagesstätten hat.

Für 35 Kinder, die in drei Gruppen aufgeteilt sind, bietet das MiniKiZ einen Betreuungsplatz: zwei Gruppen mit jeweils zehn Kindern bis drei Jahre und eine mit Kindern bis sechs Jahre. Auf zwei Stockwerke sind die Kinder verteilt. Für den Mittagsschlaf gibt es eigens kleine Betten und auch für Essen ist gesorgt, das liefert ein Bio-Cateringsservice täglich frisch an.

„Wir möchten für alle unsere Kinder einen Ort schaffen, an dem sie sich wohlfühlen, mit Freunden spielen und Neues lernen können“, erklärt Sabine Schwarz das Konzept der Kita. Die Eltern sollen ein gutes Gefühl haben, wenn sie ihre Kinder morgens abgeben, wünscht sich die 54-Jährige. „Das klingt zunächst recht einfach, aber trotzdem brauchen wir dafür viel Einsatz und Engagement“, sagt Schwarz. Deshalb wurde von Zora auch ein pädagogisches Konzept erarbeitet, wonach die Erzieherin-

nen die Kinder mit ihren Stärken wahrnehmen und in ihrem Lernen unterstützen.

In Planung ist noch ein ElternCafé im Haus. Daniela Brümle: „Wir wollen auch bei beruflichen und pädagogischen Themen helfen und mit den Eltern in engem Austausch stehen.“ Oft würden die Eltern im Eingangsbereich sitzen und reden, sagt die Leiterin. „Ich habe auch morgens viele Gespräche mit Müttern, die noch besonderen Zuspruch brauchen“, so Schwarz. Dabei sei die Zusammenarbeit mit Zora ideal, das schon eine Vielzahl an frauenspezifischen und ganzheitlichen Angeboten für Mädchen und Frauen im Programm hat.

Wichtig ist dem Frauenunternehmen, dass sich nicht nur wohlhabende Familien die Kita leisten können: „Viele unserer Familien besitzen Bonus- und Familienkarten der Stadt Stuttgart“, erzählt Brümle. Damit bleibe die Kita auch bezahlbar.



Wie beurteilen Sie die Betreuungssituation für Kinder im Stuttgarter Osten? Erzählen Sie uns Ihre Erfahrungen, egal ob negativ oder positiv.
Mail: innenstadt@stz.zgs.de



Im MiniKiZ schmeckt es den Kleinen und Großen schon jeden Tag.

Foto: Michael Steinert